Gesetz über den Entschädigungsfonds für Tierverluste *

Vom 2. Juli 1998 (Stand 1. Juli 2012)

Der Kantonsrat des Kantons Zug,

gestützt auf Art. 31 ff. in Verbindung mit Art. 59 des Tierseuchengesetzes (TSG) vom 1. Juli 1966[1)] und § 41 Bst. b der Kantonsverfasssung[2)],

beschliesst:

§ 1 Grundsatz

[1] Der Kanton unterhält einen Entschädigungsfonds für Tierverluste. *

[2] Dieser dient

a) der Entschädigung von Tierverlusten, die auf eine vom Bundesrecht erfasste Seuche zurückzuführen sind;
b) der Entschädigung von Tierverlusten, die auf die Anordnung einer Massnahme durch den Kanton zur Verhütung und Bekämpfung einer vom Bundesrecht nicht erfassten Tierkrankheit zurückzuführen sind;
c) der Leistung von Beiträgen an die Kosten der Bekämpfungs- und Prophylaxemassnahmen gegen Tierseuchen;
d) der Leistung von Beiträgen an Tiergesundheitsdienste gemäss § 4;
e) * der Entschädigung von Tierverlusten und Aborten sowie tierärztlich zu behandelnden Sofortreaktionen, die auf eine behördlich angeordnete Präventionsmassnahme zurückzuführen sind;

[3] Der Regierungsrat regelt die Einzelheiten.

§ 2 Äufnung

[1] Der Entschädigungsfonds für Tierverluste wird geäufnet: *

a) * durch jährliche Beiträge der Eigentümer von Nutztieren, insbesondere der Rindviehhalter (Tiereigentümerbeiträge);

1) SR 916.40
2) BGS 111.1

b) durch einen jährlichen Kantonsbeitrag in der Höhe der Tiereigentümerbeiträge des Vorjahres;
c) durch den Verwertungserlös der vom Kanton zur Seuchentilgung übernommenen Tiere;
d) * …
e) durch Grundtaxen und Umsatzgebühren für den Viehhandel;
f) durch Zinsen des Fondsvermögens;
g) durch allfällige Bundesbeiträge.
h) * durch einen jährlichen Kantonsbeitrag von Fr. 180'000.–, der indexiert ist und auf dem Landesindex der Konsumentenpreise von 100.7 Punkten (Stand März 2011, Basis Dezember 2010) basiert. Der Beitrag wird jährlich der Teuerung angepasst nach Massgabe des Indexstandes per Dezember des Vorjahres.

[2] Lässt es der Fondsbestand zu, kann der Regierungsrat auf die Erhebung von Tiereigentümerbeiträgen verzichten. *

[3] Der Regierungsrat kann bei ausserordentlicher Seuchenlage bis zu 2 Millionen Franken als zinsloses Darlehen in den Fonds einlegen.

§ 3 Verpflichtung und Anspruch der Tiereigentümer

[1] Die Eigentümer von Nutztieren, insbesondere Rindviehhalter, sind verpflichtet, einen festen Jahresbeitrag pro Tier zu leisten. Der Regierungsrat nennt die verpflichteten Nutztierhalter und legt die entsprechenden Beiträge fest. *

[2] Bei Tierverlusten werden grundsätzlich die bundesrechtlich vorgeschriebenen Minimalentschädigungen ausgerichtet. Tiereigentümer, die gemäss Abs. 1 Beiträge leisten, erhalten angemessen höhere Entschädigungen. *

[3] Der Regierungsrat setzt die Entschädigungsansätze innerhalb des bundesrechtlichen Rahmens fest.

§ 4 Tiergesundheitsdienste

[1] Der Kanton unterstützt Tiergesundheitsdienste, die in der Bekämpfung der Tierseuchen tätig sind und die vom Bund Beiträge erhalten. Er kann weitere Tiergesundheitsdienste unterstützen.

[2] Der Regierungsrat regelt Bedingungen und Umfang der Beitragsleistungen.

§ 5 * Schlachtanlage Walterswil

[1] Der Entschädigungsfonds für Tierverluste dient zusätzlich zu § 1 der Leistung von Beiträgen von 2/3, maximal jedoch Fr. 1.5 Mio., an die Kosten der Sanierung der Schlachtanlage Walterswil.

[2] Die Gemeinden beteiligen sich an den verbleibenden Sanierungskosten nach Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner (50 %) und Anzahl Grossvieheinheiten (50 %).

§ 6 Aufhebung bisherigen Rechts[3)]

§ 7 Inkrafttreten

[1] Dieses Gesetz tritt unter Vorbehalt des Referendums gemäss § 34 der Kantonsverfassung am 1. Oktober 1998 in Kraft.

[3)] hinfällig

Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	GS Fundstelle
02.07.1998	01.10.1998	Erlass	Erstfassung	GS 26, 111
02.06.2005	01.01.2006	Erlasstitel	geändert	GS 28, 415
02.06.2005	01.01.2006	§ 1 Abs. 1	geändert	GS 28, 415
02.06.2005	01.01.2006	§ 1 Abs. 2, e)	eingefügt	GS 28, 415
02.06.2005	01.01.2006	§ 2 Abs. 1	geändert	GS 28, 415
02.06.2005	01.01.2006	§ 2 Abs. 1, a)	geändert	GS 28, 415
02.06.2005	01.01.2006	§ 2 Abs. 1, d)	aufgehoben	GS 28, 415
02.06.2005	01.01.2006	§ 2 Abs. 2	geändert	GS 28, 415
02.06.2005	01.01.2006	§ 3 Abs. 1	geändert	GS 28, 415
02.06.2005	01.01.2006	§ 3 Abs. 2	geändert	GS 28, 415
02.06.2005	01.01.2006	§ 5	aufgehoben	GS 28, 415
26.02.2009	01.01.2009	§ 5	wieder in Kraft	GS 30, 121
29.03.2012	01.07.2012	§ 1 Abs. 2, e)	geändert	GS 31, 525
29.03.2012	01.07.2012	§ 2 Abs. 1, h)	eingefügt	GS 31, 525

Änderungstabelle - Nach Artikel

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	GS Fundstelle
Erlass	02.07.1998	01.10.1998	Erstfassung	GS 26, 111
Erlasstitel	02.06.2005	01.01.2006	geändert	GS 28, 415
§ 1 Abs. 1	02.06.2005	01.01.2006	geändert	GS 28, 415
§ 1 Abs. 2, e)	02.06.2005	01.01.2006	eingefügt	GS 28, 415
§ 1 Abs. 2, e)	29.03.2012	01.07.2012	geändert	GS 31, 525
§ 2 Abs. 1	02.06.2005	01.01.2006	geändert	GS 28, 415
§ 2 Abs. 1, a)	02.06.2005	01.01.2006	geändert	GS 28, 415
§ 2 Abs. 1, d)	02.06.2005	01.01.2006	aufgehoben	GS 28, 415
§ 2 Abs. 1, h)	29.03.2012	01.07.2012	eingefügt	GS 31, 525
§ 2 Abs. 2	02.06.2005	01.01.2006	geändert	GS 28, 415
§ 3 Abs. 1	02.06.2005	01.01.2006	geändert	GS 28, 415
§ 3 Abs. 2	02.06.2005	01.01.2006	geändert	GS 28, 415
§ 5	02.06.2005	01.01.2006	aufgehoben	GS 28, 415
§ 5	26.02.2009	01.01.2009	wieder in Kraft	GS 30, 121